

„Haus der Wissenschaft“ Bielefeld (*Arbeitstitel*)

Vorläufiger Stand der Projektentwicklung (Juni 2017)

Der Zeitpunkt in Bielefeld ist günstig:

Strategiekonzept „Wissenschaftsstadt Bielefeld“: Prozess hat gezeigt, das Bielefeld von einer lebendigen Wissenschaftskommunikation und tragfähigen Netzwerken mit der Universität, der Fachhochschule Bielefeld sowie den weiteren Fachhochschulen geprägt ist. Bei den Parametern **Sichtbarkeit, Bündelung und strategischer Kommunikation** der Inhalte sind aber noch Verbesserungen nötig.

Regiopolregion Bielefeld: Als Oberzentrum der Regiopolregion Bielefeld mit Strahlkraft in den ländlich geprägten Raum Ostwestfalen-Lippes kommt Bielefeld eine besondere Funktion in der Bildungs- und Kulturlandschaft der Region zu. Bielefeld liefert einen entscheidenden Beitrag zur Bildungsinfrastruktur der Region, den das „Haus der Wissenschaft“ weiter ergänzt.

Stadtmarke Bielefeld: Baustein „Stadt der Bildung und Wissenschaft“ eine der drei entscheidenden Stärken. Markant: Die Wahrnehmung von Bielefeld als innovative und fortschrittliche Stadt hat hohe Relevanz – ist aber unterdurchschnittlich ausgeprägt. Hier gilt es das Potential, die „Treiberwirkung“, weiter zu nutzen.

Immobilie im Herzen der Stadt: Ehemals als Stadtbibliothek genutzt, stellt sich das „Haus der Wissenschaft“ in der betreffenden Immobilie in eine Tradition als niederschwelliger Ort der Bildung und der Neugier. Die offene Gestaltung des Innenraums und die Öffnung nach zwei Seiten (Herforder Str./Wilhelmsstraße) laden QuerdenkerInnen zu kreativen Höhenflügen in ein offenes Forum ein.

Mutiges, innovatives Zukunftsprojekt – mit Anschluss an die nationale und internationale Entwicklung

Innerstädtische Orte, die als neutrale Foren Wissenschaft und Gesellschaft in einen Dialog bringen, werden weit über die Grenzen Bielefelds hinaus diskutiert:

Arbeitskreis „Wissenschaft in der Stadt“ auf nationaler Ebene: Bereits existierende Häuser und konkret in Planung befindliche Orte entwickeln derzeit ein **Positionspapier** und ein **Tagungskonzept**, um das Thema mit Entscheidungsträgern auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene zu diskutieren und zu positionieren. Mit dabei: Der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft und Wissenschaft im Dialog.

Futurium – Haus der Zukunft (Berlin): Von der Bundesregierung sowie den großen deutschen Forschungsgesellschaften aktiv gefördert, entsteht in Berlin derzeit unweit des BMBF das Futurium als neues Zentrum für Zukunftsgestaltung im Berliner Regierungsviertel. Das Haus bietet eine Ausstellung mit lebendigen Szenarien, ein Mitmachlabor zum Ausprobieren und ein Veranstaltungsforum als Ort des Dialogs. (vgl. www.futurium.de). Die o.g. Tagung ist im 2. Quartal 2018 dort im Futurium geplant.

International: Hier finden sich zahlreiche Beispiele wie z.B. die Science Gallery (Dublin, IRL) oder dahingehende Entwicklungen der großen Science Center (z.B. NEMO in Amsterdam, NL). Das Wissenschaftsbüro tauscht sich **auf Konferenzen und in internationalen Netzwerken** (z.B. EUSEA, ECSITE) mit diesen Partnern aus.

Internationales Konsortium: Seit 2015 arbeitet das Wissenschaftsbüro bereits mit einem guten Dutzend Partnern (u.a. aus Jerusalem, Belgrad, Göteborg und Neapel) an gemeinsamen Projekten und Förderanträgen. Der Prozess der Antragsentwicklung sowie die erhoffte Umsetzung einiger Projekte werden weiteren Input für die konzeptionelle Gestaltung des „Hauses der Wissenschaft“ in Bielefeld liefern.

PROJEKTSKIZZE

(Stand der Projektentwicklung „Inhalt“ – Juno 2017)

Mehr als ein bloßes Schaufenster der Forschung

Im **Anschluss an die europäische und internationale Entwicklung** soll das Haus der Wissenschaft mehr sein als ein bloßes Schaufenster der Ergebnisse Bielefelder Forschung: Anstatt wissenschaftliche Erkenntnisse und Ergebnisse nur zu präsentieren, fördert das „Haus der Wissenschaft“ die **Freude am Entdecken und (Noch-)Nicht-Wissen**, und bezieht (wo möglich) die Bielefelder Stadtgesellschaft aktiv in den Innovations- und Forschungsprozess ein. Die Veranstaltungen im „Haus der Wissenschaft“ sollen nicht ausschließlich neues Wissen vermitteln, sondern darüber hinaus Perspektivwechsel, Zusammenarbeit und gemeinsames Handeln anregen.

Das „Haus der Wissenschaft“ kann

- (1) ... als **Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Stadt(-gesellschaft)** die Kommunikation und Interaktion nachhaltig verstetigen, weiterführen und sie partizipativer und inklusiver werden lassen.
- (2) ... als **Sparringspartner für Akteure aus Wissenschaft, Bildung, Stadt, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Kunst- und Kreativszene usw.** zu einem dynamischen Netzwerkknotenpunkt werden.
- (3) ... als **Impulsgeber sowie Förderer von Partizipation und Kompetenz zur Teilhabe** zur aktiven Gestaltung der Wissensgesellschaft beitragen.

MODULE & FORMATE

Für die Bespielung des Hauses sind ein Workshop-Programm, temporäre und dauerhafte interaktive Ausstellungen sowie andere Formate der Wissenschaftskommunikation wie FameLab, Science Slams, Science-Cafés, Diskussionen, Vorträge etc. vorgesehen.

Die Inhalte ergeben sich aus

- der **Initiierung und Konzeption neuer Formate und Projekte** (eigene Projekte und Kooperationsprojekte),
- der **Integration bereits bestehender Angebote** (zugunsten der Bündelung, effektiverer Kommunikation und Sichtbarkeit),
- durch **feste Bausteine und Infrastrukturen** (z.B. FabLab),
- durch **Gastveranstaltungen**.

Themenzyklen

Interdisziplinäre „Themenzyklen“ ermöglichen in einem **begrenzten Aktionszeitraum** (z.B. 2-3 Monate) die themengebundene Einbeziehung unterschiedlichster Akteure zu aktuellen gesellschaftlichen oder konkreten lokalen Problemen und Fragen. So lassen sich globale Herausforderungen (z.B. Klimawandel oder Migration) lokal adressieren: Wie schlagen sich diese Themen in unserer Stadt und Region nieder? Welche Akteure arbeiten an diesem Thema? Was sagt die Forschung?

Für Konzept und Organisation kann das **Bielefelder Wissenschaftsfestival GENIALE** Modell stehen: Die Programmgestaltung kann ähnlich wie bei der GENIALE durch gezielte Ansprache und einen Open Call für Beiträge erfolgen.

Neben einem hohen **Aktivierungspotential** (auch neuer Kooperationspartner) bieten Themenzyklen die Möglichkeit, dynamisch-flexibel und recht kurzfristig auf **aktuelle gesellschaftspolitische Diskussionen** zu reagieren.

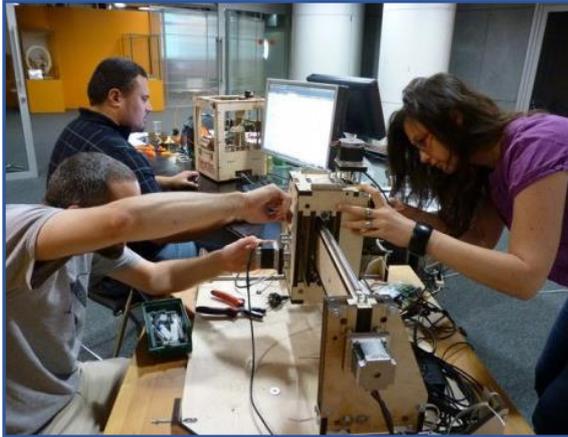
Dauerhafte Bausteine

Neben den zeitlich begrenzten und thematisch wechselnden Themenzyklen muss es selbstverständlich auch **kontinuierliche, dauerhafte Angebote, Services und Infrastrukturen** geben, die nicht zuletzt für ein „Grundrauschen“ im Betrieb des Hauses sorgen. Viele dieser Module sind derzeit noch in der Entwicklungsphase.



FabLab

Eine dauerhafte Infrastruktur soll ein sogenanntes FabLab (kurz für „fabrication laboratory“) werden. FabLabs ermöglichen eine (oft auch spielerische und niederschwellige) Heranführung an **digitale Produktionstechnologien** und den Zugang zu Geräten wie 3D-Druckern, CNC-Fräsen oder Vinylplottern. Der Ansatz ist dabei ein recht einfacher: Ideen sind die Triebfedern unserer Gesellschaft – oft scheitert ihre Umsetzung jedoch am fehlenden Zugang zu den benötigten Geräten, mangeldem Know-How oder Berührungsgängsten vor moderner Technik. Nutzbar ist das FabLab aber weit über den Prototypenbau hinaus, denn es bietet auch für interdisziplinäre, kreative Projekte eine moderne Spielwiese.



Ausstellungen & interaktive Exponate

Da das Haus zu den Öffnungszeiten weitestgehend frei zugänglich sein wird, sollte immer die Möglichkeit bestehen, **wechselnde Ausstellungen** zu besuchen oder sich an kleinen **interaktiven Exponaten** aufzuhalten. Das Haus in Bielefeld wird allerdings nicht mit einem klassischen Science Center (z.B. Universum Bremen oder Phaeno Wolfsburg) vergleichbar sein.

Es ist aber denkbar, dass sich aus dem „Haus der Wissenschaft“ heraus (z.B. als Ergebnis der „Themenzyklen“) **kleine, selbstproduzierte Ausstellungen** entwickeln. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, **Gastausstellungen Bielefelder Partner oder (inter-)nationaler Partner** zu zeigen. So produzieren z.B. die Bundes- und Landesministerien, die großen Forschungsgesellschaften und Brancheninitiativen regelmäßig Wanderausstellungen.



Veranstaltungen & Bühnenformate

Neben der Bündelung bestehender Veranstaltungsformate wie FameLab, Science Café, Science Slam etc. werden neue Formate entwickelt, die das Programm des Hauses auch in den Abendstunden abrunden können. Dabei werden Formate zu wiederkehrenden Reihen ausgebaut sowie punktuell neue Sonderformate auf die Bühne gebracht.

